

Stellungnahme

Luftqualität:

GFL kritisiert

„Polittheater“

WAZ 16.09.08

Lünen. Eine „Schauveranstaltung mit Wahlkampfcharakter“ und „Polittheater“ sieht die Wählergemeinschaft GFL - Gemeinsam Für Lünen - in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr im Hansesaal.

Das erklärt sie in einer Stellungnahme. Schon an der Zusammensetzung des Podiums sei erkennbar gewesen, welche Ziele die in Lünen „regierenden“ Parteien CDU und SPD wie auch Bürgermeister Stodollick mit dieser Veranstaltung verfolgten, so die GFL. Indem man Ergebnisse der in Lünen installierten Messstationen einseitig vortragen und fragwürdig interpretiert habe, habe man versucht, dem Bürger eine zufriedenstellende Luftqualität zu suggerieren, heißt es in der Erklärung weiter.

Aus GFL-Sicht hätten die Ergebnisse der Untersuchungen besorgniserregende Überschreitungen gezeigt, so bei den Luftschadstoffen Cadmium, Arsen und Nickel, die teils sogar mehrfach Ziel- bzw. Grenzwerte überschritten hätten. Ebenso hätten die Bodenuntersuchungsergebnisse mehrfache Überschreitungen im Vergleich zu sogenannten „Normalwerten“ gezeigt. Die Aussagen von Prof. Ewers (Hygiene Institut Gelsenkirchen) hätten „unseriös wie zynisch“ geklungen, zudem halte man Ewers als Gutachter für befangen, da Träger des Hygieneinstituts insbesondere Energieversorgungsunternehmen und auch Trianel-Gesellschafter seien, die überwiegend den Bau weiterer Kohlekraftwerksanlagen befürworteten.

Viele Zuhörer wie auch die GFL-Vertreter hätten bemängelt, dass nicht auch eine Fachkapazität wie Professor Dr. Teschler, Präsident der deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, zu den Messergebnissen gehört wurde.